

„Unterwegs – Kleinkunst im Zelt“

Der Förderverein für kulturelle Bildung und die Gemeinde Eichenau veranstalten vom 2. bis 5. Mai ein langes Kulturwochenende. In einem Zelt auf der Rathauswiese gibt es Musik, Kabarett und ein Kindertheater. Karten sind im Rathaus sowie bei der Buchhandlung Rezai erhältlich.



Den Auftakt macht am **Donnerstagabend (2. Mai, 20.00 Uhr) Café Voyage**. Im Programm „Der Weg ist das Ziel, doch das Schönste daran sind die Kaffeepausen“ trifft das Cello eine funky Gitarre, Gipsyrhythmus ein französisches Chanson! „Alles gehört zum Ganzen und die Musi gehört zum Tanzn!“

Die Musiker – Günter Renner aus Eichenau, ein Songpoet, der auch die Zwischentöne findet, Maria Friedrich, eine preisgekrönte klassische Musikerin, die über den Tellerrand des Orchesters hinausschaut, und Klemens Jackisch, ein versierter Jazzgitarrist, berühren und unterhalten gleichzeitig – sie spielen Songs aus eigener Feder, meist in deutscher Sprache und erzählen damit Geschichten vom Unterwegssein, von fiesen Krisen, von Liebe und Tod, von Schokolade und Kaffee und von Bienen im Dreivierteltakt. Dabei laden sie, mal zärtlich versponnen, mal fetzig und leidenschaftlich, zum Genießen, zum Träumen, aber auch zum Mitswingen und Anpacken ein. Dieser Abend wird ebenfalls unterstützt vom Landkreis Fürstentfeldbruck im Zuge der Kreiskulturtage. *Preis 15 Euro.*

Der **Freitagabend (3. Mai, 20.00 Uhr)** ist dem klassischen Streichquartett **Ladystrings** vorbehalten. Die vier Musikerinnen – Charlotte Balle, Lisa Barry, Dorothea Galler und Maria Friedrich – bieten seit zehn Jahren und sechs Programmen einen Crossover von klassischer Musik mit verschiedenen modernen Elementen. In ihrem aktuellen Programm, „Mozart – Up to date“, spüren sie in Worten und Noten dem Phänomen Mozart nach, dessen Genialität Musiker und normale Menschen bis heute beeinflusst. Das Spektrum der aufgeführten Werke ist dabei so breit, dass für alle Ohren und jeden Geschmack etwas dabei ist: von Mozart über Mendelssohn-Bartholdy und Haydn bis hin zu Michael Jackson und Fazil Say. Ihre Analyse gewährt einen Blick hinter die Klischees, ihre Erkenntnisse sorgen für manche Überraschungen oder stimmen auch mal nachdenklich. *Preis 21 Euro.*



Am **Samstagnachmittag (4. Mai, 15.00 Uhr)** steht für alle Kinder von 0-99 „**Der Ritter und der kleine Floh**“ auf dem Programm. Der gebürtige Ungar Csaba Gál und der Schauspieler Mane Abholzer führen eine Geschichte über Freundschaft und Zusammenhalt im Leben auf. Das Liedertheater konzentriert sich auf das Kernthema, was das Gute in Kraft setzen kann – und reißt dadurch Kinder ebenso wie Erwachsene mit. Die Zuschauer avancieren neben den „Chansonpoeten“ auf der Bühne zu Mitwirkenden, weil sie aktiv lauschen, klatschen, tanzen und singen. *Preis 7 Euro.*



Samstagabend (4. Mai, 20.00 Uhr) ziehen mit **Turmschreiber Helmut Eckl** leisere Töne ein. Zwar hat das Urgestein der Münchner Kleinkunstszene im Lauf seines Lebens an Erfahrung hinzugewonnen, sein Programm „Früher war die Zukunft länger“ ist aber auch vom Altern gezeichnet: seine Freunde werden „immer depperter“, die Schmerzen im linken Knie immer heftiger, und sein Hauptaugenmerk liegt auf Harnsäure- und Cholesterinwerten. Wenn wenigstens die Weisheit des Alters einträte, könnte sich der gebürtige Niederbayer, der zum klassischen grantelnden Münchner heranreifte, im Kampf Alt gegen Jung einen Vorteil ausrechnen. Aber bisher wartete er vergeblich darauf und muss daher weiter mit seinen dritten Zähnen klappern, weil er das Schlimmste noch vor sich hat und seine Rente bis zum letzten Gichtanfall verteidigen will...

Helmut Eckl wird musikalisch unterstützt vom „Duo Infernale“, Ingrid Westermeier (Klassische Gitarre) und Anne Braatz (Cello). Die selbst geschriebenen Arrangements der beiden hervorragenden Musikerinnen schleichen sich nach den ersten Tönen bereits ins Ohr. Dabei spielt es keine Rolle, welcher Musik sich die beiden Damen zuwenden: Die Klangwelten von finnischem Tango, irischen Jigs, japanischen Geishaliedern und bayerischem Landler verzaubern durch ihre instrumentale Virtuosität. *Preis 15 Euro.*

Das Kulturwochenende beschließt **Kabarettistin Barbara Weinzierl** am **Sonntag (5. Mai, 19.00 Uhr)** mit „Sex, Geld und Erleuchtung 3.0“. Gemeinsam mit dem Publikum geht die Münchnerin mit österreichischem Migrationshintergrund darin weltbewegenden Fragen nach wie „Gab es vor Facebook schon Freunde?“, „Ist veganes Leben moralisch vertretbar?“ und „Ist ein SUV ein Fahrzeug, in dem das Einparken eine sportliche Disziplin ist?“. Dabei präsentiert sie sich in vielen unterschiedlichen Rollen und ist so wandelbar wie ihre Dialekte, ihr mal derber, mal zynischer und dann auch wieder feinsinniger Humor oder ihre Laune, die sich den Schlag auf Schlag kommenden Pointen anpasst. Aber das Publikum kann sich an einer Konstanten festhalten: der hervorragenden Unterhaltung. *Preis 15 Euro.*

